

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN: PROTOKOLL DES ONLINE-TREFFENS

Datum: **26. März 2021,**
14:00-15:30 Uhr

Anwesend: 10 Personen

Leitung/Protokoll: Dirk Arnold / Leyla Dogruel

1	Agenda und Zielsetzung des Treffens
	<p>- Austausch über die zukünftige Rolle und Gestaltung des Netzwerks Medienstrukturen</p> <p>- Konkret standen folgende Aspekte im Fokus:</p> <p>1) Selbstverständnis des Netzwerks schärfen und damit zusammenhängende Punkte zu klären. Darunter fallen zum einen inhaltliche Schwerpunkte, wie beispielsweise eine spezifische Medienstruktur- oder mediensystemische Perspektive auf die Rolle der Internet-Plattformkonzerne. Zum anderen Diskussion der Ziele und Erwartungen an das Netzwerk als Plattform, welche dem Austausch untereinander und der verstärkten Kooperation dient. Welche Formen des Austausches sind für uns zentral und benötigen ein Update bzw. neue Instrumente?</p> <p>2) Mit Blick auf das inhaltliche wie das organisatorische Selbstverständnis des Netzwerks Diskussion über die Fragen, ob eine stärkere Interdisziplinarität bspw. zu Rechts- und Wirtschaftswissenschaften oder eine stärkere Hinwendung zur (Regulierungs-)Praxis und mehr Transfer gewünscht und wie diese Vorhaben realisiert werden.</p> <p>3) Verständigung über Themen & Workshops</p>
2	Diskussion über Selbstverständnis & Organisation des Netzwerks
	<p>Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, die prinzipielle Ausrichtung des Netzwerks und die regelmäßigen Treffen beizubehalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der Diskussion über die Ausrichtung standen vor allem zwei Pole im Fokus: nach innen vernetzen und themenorientiert Expertise einholen vs. nach außen sichtbarer, internationaler auftreten und stärker kooperieren mit anderen Forschungseinrichtungen & Disziplinen; die Anwesenden sprachen sich für Ersteres aus.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Netzwerk begreift sich weiterhin als Plattform, die sich thematisch übergeordnet mit Medienstrukturfragen beschäftigt und hierzu die personelle Vernetzung vor allem innerhalb der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft bezweckt. Das Netzwerk wird fortgesetzt als wichtiges Forum angesehen, um sich über unterschiedliche Bereiche des Themas Medienstruktur (Kommunikationspolitik, Media Governance, aber auch Medienökonomie, Medienrecht, Mediengeschichte und eine komparative Perspektive) auszutauschen. Thematisch ist eine Neuprofilierung im Kontext veränderter Gegenstände, insbesondere mit Blick auf die dominante Rolle von Plattformen und Intermediären und deren Logiken, angezeigt. ▪ Die stärkere Hinwendung zur (Regulierungs-)Praxis und zu mehr Transfer stehen zwar nicht primär im Mittelpunkt, sollen aber sukzessive und themenabhängig forciert werden. Nicht zuletzt, um den Umstand Rechnung zu tragen, dass die Perspektive auf die Wissenschaft an Bedeutung gewinnt, die auf Gestaltung ausgerichtet ist. Hierbei gilt es Wissen zu bündeln, zu übersetzen und zugleich vom Praxiswissen anderer Akteure zu profitieren. ▪ Die jährlichen Tagungen sollen wieder einen stärkeren Workshop-Charakter aufweisen. Die Workshops sollen deutlich themenabhängig konzipiert und kuratiert werden. Hierzu sollen verschiedene Formate stattfinden, die einen offeneren Austausch erlauben, und die Gastgeber:innen laden Expert:innen zu spezifischen Themen ein. Zugleich sollen es die Treffen bzw. Workshops erlauben, auch aktuellere Fragen & Probleme (wie z.B. zu Pandemie & Medienförderung) kurzfristiger in den Blick zu nehmen und bspw. ad hoc Arbeitskreise zu bilden, in denen die Mitglieder sich hierzu austauschen können.
3	Vorschläge für das weitere Vorgehen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Workshops / Tagungen: Am 14./15.10.21 findet in Kooperation mit dem Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung der ÖAW Wien und der Universität Klagenfurt der Workshop «Medien und Demokratie im Zeichen der Digitalisierung» statt. Für 2022 und 2023 sind originäre Workshops des Netzwerkes geplant, die in Zürich (Veranstalter: Otfried Jarren) und in Berlin (Matthias Künzler) stattfinden sollen. ▪ Instrumente: Wir halten an Webseite und Newsletter als zentrale Informationsinstrumente fest. Die bisherige Website des Netzwerkes zieht jedoch um und wird in das CMS (Typo3) der Uni Leipzig migriert. Für die Mailingliste nutzen wir das Programm "Mailman", um darüber Newsletter und ad-hoc-Meldungen an die Mitglieder zu versenden. Mailman bietet ein datenschutzkonformes Zwei-Faktor-Anmelden und die Möglichkeit, die Liste wieder zu verlassen.